

INFORMATIONSBLATT



DER GEMEINDE

Brand-Laaben

2. Jahrgang

Verlagspostamt Brand-Laaben

Nummer 4



Foto: Birgit Blamauer

Weihnacht

Wenn die Welt ist tief verschneit,
kommt die schöne Weihnachtszeit.
Sieht jedes Kind in seinem Traum
in hellem Licht den Weihnachtsbaum

Christkind kommt auch Jahr für Jahr,
und selig schaut die Kinderschar,
bringt ins kleinste Kämmerlein
warmen, goldnen Lichterschein.

Christkind hat uns Heil gebracht
in dieser stillen, heil'gen Nacht.
Freu dich, mein Herz, und sei nicht blind,
werde wieder wie ein Kind

Karl Kiefmann

Mitteilungen der Gemeindekanzlei

Amtsstunden Gemeindeamt Laaben

Mo-Fr 8.00 – 12.00 Uhr, Fr auch 13.00 – 16.00 Uhr,
Tel.: 02774/8338

Amtsstunden des Bürgermeisters

Mo 9.00 - 11.00 Uhr
Do 18.00 - 19.30 Uhr

Ordinationszeiten unseres

Gemeindearztes Dr. Wilhelm Schreiber

Mo, Mi, Fr 7.30 – 10.30 Uhr
Mo, Mi, Fr um 18.00 Abenddord. f. Berufstätige u. Schüler
Di gegen Voranmeldung, Tel. 02774/8344

Amtsstunden

Bezirkshauptmannschaft St. Pölten

02742/25 51, Di, Do, Fr 8.00 – 12.00 Uhr,
Di 16.00 – 19.00 Uhr
in Neulengbach jed. Mi 8.00 – 12.30 Uhr

Amtsstunden Arbeitsamt St. Pölten

02742/25 95 täglich von 8.00 – 12.00 Uhr,
in Neulengbach Mo 8.00 – 12.00 Uhr

Amtsstunden Finanzamt St. Pölten

02742/25 57, Mo, Di, Do, Fr von 8.00 – 12.00 Uhr

Grundbuch

Entsprechend dem Grundbuchumsetzungsgesetz sind von allen Liegenschafts- und Hauseigentümern Adress- und Namensänderungen sowie noch nicht eingetragene Geburtsdaten **unbedingt bekanntzugeben**.

Es ist ein Antrag beim **Bezirksgericht Neulengbach-Grundbuch** unter Beilage folgender Unterlagen zu stellen:

- Adressänderung: Meldebescheinigung
- Namensänderung, vorwiegend bei Frauen: Heiratsurkunde
- Ergänzung des Geburtsdatums: Geburtsurkunde

Durch diese einmalige Handlung ersparen Sie sich Änderungsmeldungen bei Finanz-, Vermessungs- und Gemeindeamt, da dies nachfolgend an diese Behörden weitergeleitet wird.

Telefonische Auskünfte:

Bezirksgericht Neulengbach-Grundbuch 02772/25 81

Bauvorhaben

Im heurigen Jahr konnte ein Großteil des Ortskanals fertiggestellt werden. Im kommenden Jahr steht der Ausbau des Ortskanalnetzes in Richtung Brand (bis zur Tennisplatzkurve) auf dem Programm.

Für 1990 ist weiters auch die Sanierung der **Landeshauptstraße 119** zwischen Volksschule Laaben und Wöllersdorf beabsichtigt.



Bgm. Michael Mörth verabschiedet sich

Mit 31. Oktober habe ich das Amt des Bürgermeisters und mein Gemeinderatsman-

dat im Gemeinderat der Gemeinde Brand-Laaben zurückgelegt. Als ich 1975 zum Bürgermeister gewählt wurde, habe ich mir vorgenommen, längstens bis zu meinem 65. Lebensjahr diese Funktion auszuüben. Da ich noch im heurigen Jahr meinen 65. Geburtstag feiern werde und ich meinem Versprechen treu bleiben wollte, habe ich mich zum Rücktritt entschlossen. Ich habe gern als Bürgermeister mit der Unterstützung der jeweiligen Gemeinderäte für unsere Bürger und für unsere schöne Gemeinde gearbeitet und auch viele Vorhaben verwirklichen können. Einiges davon sei hier kurz erwähnt:

- Einrichtung des Landeskindergartens Stollberg
- Anschaffung div. FF-Ausrüstungen
- Bau von Güterwegen und Gemeindestraßen
- Erneuerung der Ortsdurchfahrt in Laaben
- Telefonanschlüsse für alle Häuser
- Errichtung von Abwasser- u. auch teilweise Regenwasserkanälen
- Einrichtung einer Musikschule
- Einstellung eines Gemeindearbeiters sowie Ankauf eines Gemeindefraktors
- Einführung des Bauernmarktes
- Tennisplatz, Reihenhäuser

Ich habe oft und gerne versucht, Gemeindebürgern bei persönlichen Problemen zu helfen, und es lag nie in meiner Absicht, irgendjemanden zu benachteiligen.

So danke ich für Ihr Vertrauen, das Sie mir über fast 15 Jahre geschenkt haben, wünsche allen Gemeindebürgern für die Zukunft alles Gute, Gesundheit, ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr mit der abschließenden Bitte, daß Sie auch meinem Nachfolger Ihr Vertrauen schenken.

Ihr Michael Mörth

Güterwegebau

Die Trasse des Güterweges "Kleinhinterholz" konnte bereits zum Großteil fertiggestellt werden.

Beim Güterweg "Hendlberg" konnte nun eine Einigung unter den Interessenten erzielt werden. Mit ersten Rodungsarbeiten und kleineren Korrekturen der bestehenden Trasse wurde bereits begonnen.



Bgm. Josef Leidinger stellt sich vor

Nach dem Rücktritt des nunmehrigen Herrn Altbürgermeister Michael Mörth fand

am 14. November 1989 die Neuwahl des Bürgermeisters statt.

Dabei wurde mir von einer deutlichen Mehrheit der Gemeinderäte das Vertrauen gegeben. Da Hr. Altbgm. Mörth auch sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt hat, war eine Ergänzung des Gemeinderates erforderlich. Als neuer Gemeinderat wurde Herr Herbert Eigner, Laaben 80, angelobt. In den Gemeindevorstand wurde an meiner Stelle Herr GGR Helmut Lintner, Klamm 46, gewählt.

Ich wurde am 18. 1. 1949 in Laaben geboren, bin verheiratet und Vater von drei Kindern. Ich übe den Beruf eines Nebenerwerbslandwirts aus. Meine **Amtsstunden** am Gemeindeamt werde ich wie folgt halten:
Montag: 9.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag: 18.00 bis 19.30 Uhr
Ich werde bemüht sein, Sie bei allfälligen Anliegen und Problemen zu beraten und nach Möglichkeit zu unterstützen.

Auf ein gutes Einvernehmen hoffend verbleibt mit freundlichen Grüßen

Ihr Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr

Die Gemeinde Brand-Laaben bedankt sich herzlichst bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Brand-Laaben für die zahlreich und freiwillig geleisteten Arbeiten, die nicht in ihren Aufgabenbereich fallen, jedoch für die Allgemeinheit von großer Wichtigkeit sind. Dazu gehören u. a. der Wassertransport bei Wasserknappheit, Katastrophenhilfe bei Unwettern (Güterwege, Rutschungen, Auspumpen von Kellern, ...) Stutzen von Bäumen, sofern dies den Besitzern nicht möglich ist, und vieles mehr. Die FF hat weiters auch einen Teil des Parkplatzes als **neue Haltestelle für den ÖBB-Bus in Fahrtrichtung Hainfeld** zur Verfügung gestellt. Diese ersetzt nunmehr die bisherige Haltestelle bei der Volksschule Laaben in dieser Fahrtrichtung.

Wahltermine im 1. Halbjahr 1990

- 11. März 1990: Landarbeiterkammerwahlen
- 25. März 1990: Gemeinderatswahlen

Kühlschranksorgung

Kühlschränke werden seit geraumer Zeit vom Verbandsfrächter nur mehr dann entsorgt, wenn sie mit einem **Aufkleber**, der die ordnungsgemäße Absaugung der Kühlaggregate bestätigt, versehen sind. Die Entleerung der Kühlaggregate selbst vorzunehmen ist nicht zulässig, da hochgiftig und extrem umweltfeindlich, und auch nicht zielführend, da vom Frächter nur jene Geräte abtransportiert werden dürfen, die mit dem entsprechenden Aufkleber versehen sind. Wir ersuchen daher dringst um Einhaltung folgender Vorgangsweise:

1. Melden Sie bei Bedarf am Gemeindeamt, daß Ihr Kühlschrank zu entsorgen ist.
2. Die Gemeinde gibt Ihnen dann rechtzeitig (vor der Sperrmüllabfuhr) den Termin für die Absaugung bekannt.
3. Stellen Sie Ihren mit dem Aufkleber versehenen Kühlschrank bei der nächsten Sperrmüllabfuhr zum Abtransport bereit.

Die Kosten für die Absaugung betragen je nach Gesamtzahl der im Gemeindegebiet anfallenden Geräte zwischen öS 180,- und öS 220,- und sind von den Kühlschranksbesitzern zu tragen.

Friedhofsabfälle

Es muß leider immer wieder festgestellt werden, daß die Mülltonne im Pfarrfriedhof zum Großteil mit verrottbaren Abfällen, vor allem Blumen und Erde, gefüllt wird. Dadurch ergibt sich eine allzu rasche Überfüllung, die jedoch leicht vermieden werden kann, indem man diese Abfälle mit nach Hause nimmt und **kompostiert**. Bitte beachten Sie dieses Anliegen im Interesse der Pfarre und ihrer Helfer.

Jagdrecht

Der Jagdrecht ist auch im Jahr 1990 im Mai am Gemeindeamt Brand-Laaben zu beheben. Es wird darauf hingewiesen, daß **nach dem 31. Mai** aus verwaltungstechnischen Gründen **keine Auszahlungen** des Jagdrecht gemacht werden können und die nicht behobenen Beträge nach diesem Tag zugunsten der Gemeindekasse verfallen! Um Einhaltung der Behebungsfrist wird daher dringst ersucht.

POLIOIMPFUNG

Die 2. Teilimpfung findet am 9. Jänner 1990 um 9.00 Uhr im Gemeindeamt Brand-Laaben statt.

Anmeldungen bis spätestens 2. Jänner 1990 am Gemeindeamt!

Arbeitsamt

Vom Arbeitsamt St. Pölten wurde uns mitgeteilt, daß der Amtstag in Neulengbach eingestellt wurde.

Die Arbeitsstunden werden nunmehr im Arbeitsamt St. Pölten, Rennbahnstr. 4, zu folgenden Zeiten abgehalten:

- **Serviceabteilung:**
Mo-Fr: 8.00 - 12.00 Uhr
- **Leistungsabteilung:**
Mo-Fr: 10.00 - 12.00 Uhr

Die Volksschule Laaben ist vierklassig!

Seit dem Schuljahr 1989/90 besitzt die Volksschule Laaben für jeden Jahrgang ein eigenes Klassenzimmer. Der neue Klassenraum ist derzeit nur provisorisch eingerichtet, es ist aber beabsichtigt, ihn bei Benützbarkeit der geplanten Turnhalle zu vergrößern und vollständig auszustatten.

Die Gemeinde Brand-Laaben hofft, durch diese Maßnahme den Schülern und dem Lehrkörper einen guten Dienst erwiesen zu haben.

Musikschule

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 24. 10. 1989 beschlossen, einen **30%igen Zuschuß zu den Elternbeiträgen** zu gewähren. Diese Zuschüsse gelten auch rückwirkend für das vergangene Schuljahr und wurden den Eltern der Musikschüler bereits rücküberwiesen. Die Zuschüsse für das laufende Schuljahr wurden bei den aktuellen Vorschreibungen berücksichtigt.

Es freut uns auch besonders, bekanntgeben zu dürfen, daß die Leiterin der Musikschule, Frau Sylvia ZOBEL, mit den Musikschülern und dem Unterricht in Brand-Laaben sehr zufrieden ist.

Sollte Interesse an einem Musikschulbesuch im Schuljahr 1990/91 (Neuzugänge) bestehen, so ersucht Frau Zobel, bereits zu Beginn des kommenden Jahres Kontakt aufzunehmen, u. zw. an jedem Dienstag zwischen 14.00 und 15.00 Uhr in der Volksschule Laaben. Gesucht werden vor allem Akkordeonisten!

Es besteht auch die Möglichkeit, nach vorheriger Vereinbarung, einer Musikstunde beizuwohnen, um sich einen Einblick in den Unterrichtsablauf zu verschaffen.

Frau Zobel wird auch gerne bei einer eventuellen Instrumentenanschaffung beraten.

Tips von der
Raiffeisenbank Brand-Laaben

WERTPAPIERE:

Wir beraten Sie gerne!

AKTIEN: Bei uns können Sie Kauf- und Verkaufsaufträge für Aktien der Wiener Börse, für den Telefonhandel der Banken und für sämtliche Börsenplätze der Welt erteilen.

ANLEIHEN: Diese empfehlen sich als die sichere und ertragreiche Anlagenform für mittel- bis langfristige Geldanlagen - sie sind eine Überlegung wert!

INVESTMENTFONDS: Keine Laufzeitbegrenzung - jederzeit liquid.

Die richtige Empfehlung kann letztlich nur in persönlichen Gesprächen gegeben werden. Für Informationen bzw. Terminvereinbarung zwecks Beratung stehen unsere Mitarbeiter gerne zur Verfügung.

Schneeräumung

Im Interesse der Allgemeinheit wird darauf hingewiesen, daß jene Anrainer, deren Grundstücke nicht weiter als 3 Meter vom Gehsteig entfernt sind, gemäß Stvo. § 93 zur Schneeräumung und Streuung der Gehsteige verpflichtet sind.

Müllsäcke sind ab Jänner am Gemeindeamt wieder abzuholen.

*Die Gemeindevertretung
wünscht allen
ein recht frohes und
gesegnetes Weihnachtsfest
sowie Gesundheit,
Glück und Erfolg
im Jahr 1990*

◆◆◆◆◆◆◆◆

*der Bürgermeister
der Vizebürgermeister
die Gemeinderäte
und
die Gemeindebediensteten*

Vereinsecke



Frohe Weihnachten und Prosit 1990 entbietet allen Ihren Gönnern und Freunden
Die FREIW. FEUERWEHR BRAND-LAABEN

SENIORENNACHRICHTEN

In einigen Wochen ist es wieder soweit und 1989 verabschiedet sich. Leider haben wir auch in diesem Jahr wieder den Tod einiger Mitglieder zu beklagen, so auch den Verlust unserer guten Frau Resi Pichler, der stets fröhlichen und hilfsbereiten Pensionistin.

Besonders erwähnen möchte ich unsere diesjährige Wallfahrt mit Herrn Pfarrer Waser. Er führte uns an den wunderschönen, mitten im Wald gelegenen Wallfahrtsort Maria Steinbründl.

Diese Kapelle, nur von ein paar Häusern umgeben, hat eine Legende, wonach ein Priesterstudent während des Studiums erblindete und nach Benetzung der Augen am dortigen Bründl sehend wurde.

Aus Dank für diese Heilung entstand dieses kleine Wallfahrtskirchlein. Das Bründl plätschert auch heute noch dort und diese Idylle kann wirklich zum Besuch weiterempfohlen werden.

Im heurigen Jahr erfreuten wir uns noch an einem gemütlichen Nachmittag im Gasthof Puschacher, für die Senioren veranstaltet von unserem Herrn Pfarrer Waser. Unser letztes Zusammentreffen galt im Dezember einem Adventnachmittag im Gasthof Stöhr, der von unserer Obfrau, Frau Frida Christian, immer sehr besinnlich gestaltet wird.

F. Schmölz

Veranstaltungskalender

- 5. Jänner: Bauernball
- 22. Jänner: Holzhackerball
- 27. Jänner: Feuerwehrball
- 17. Februar: Maskenball

ÖTK NACHRICHTEN

Werte Mitglieder und Freunde der Sektion Wienerwald!

Wir freuen uns, Ihnen einen neuen Pächter für das Schöpflschutzhaus vorstellen zu können. Seit 1. November 1989 ist Hr. Antonio FORS-RIBOT - aus St. Corona - stets um das Wohl der Schöpflbesucher bemüht. Die Schöpflhütte ist täglich, außer Montag, in der Zeit vom 7. Jänner - 28. Februar samstags und sonntags, für Sie geöffnet. Größere Gruppen werden gebeten, sich telefonisch anzumelden; bitte notieren Sie die Telefonnummer des Schöpflschutzhauses: **0 26 73 / 83 05**

Bei dieser Gelegenheit laden wir alle Freunde zur Jahreshauptversammlung der Sektion Wienerwald am **Samstag, dem 13. 1. 1990**, im Gasthof Hellmuth in Innermanzing um 15.30 Uhr recht herzlich ein.

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr und freuen uns auf Ihr Kommen.
Die Vereinsleitung

TC Laaben

Das Jahr geht zu Ende, daher sei ein kleiner Rückblick gestattet. Erfreulich und besonders hervorzuheben sei, daß die Harmonie in unserem Verein zwischen jung und alt prächtig funktionierte. Junger Elan gemischt mit besonnener Erfahrung hieß das Erfolgsrezept. So konnten wir bei den Bezirksmeisterschaften einen gesicherten Mittelfeldplatz erreichen. Für das nächste Jahr werden wir uns die Latte aber wieder höher legen.

Auch die vereinsinterne Meisterschaft zeigte auf, daß unsere Senioren Schraml H. und Steinberger W. mit den Plätzen 2. und 3. noch immer großartige Leistungen bringen. Geschlagen wurden sie nur von Klement E., der heuer auch die vereinsinterne Rangliste anführt.

Hier die Meisterschaftsergebnisse:

HERRENEINZEL:

1. KLEMENT Ernst
2. SCHRAML Johann
3. STEINBERGER Werner

DAMENEINZEL:

1. Mag. MECHOVSKY Eva
2. WALLA Christine

HERRENDOPPEL:

1. SCHRAML L./KLEMENT E.
2. WODRASKA P./SKAREK A.

Allseits erfreut sich Tennis immer größerer Beliebtheit als gesunde Freizeitbeschäftigung. Dieser Entwicklung will auch unser Verein Rechnung tragen und im Frühjahr einen Kurs für Tennisanfänger starten. Schauen auch Sie vorbei!

In diesem Sinne verbleibt mit sportlichem Gruß und gutem Rutsch ins Neue Jahr

der TC Brand Laaben

Jugendgruppe **OKAY**

Rückblick über das vergangene Halbjahr:

- 29. + 30. Juli - Radausflug durch die Wachau mit wunderschönen Erlebnissen
- Gestaltung einer Abendmesse
- 3 sehr schöne Bastelabende (Strohhäuschen, Adventgestecke, Seidenmalbroschen)

- Spielabende zur Gemeinschaftsförderung
- Viele Diskussions- und Meditationsstunden

Wir freuen uns alle auf ein gemeinsames Jahr 1990 und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr.

M. Mühlbauer



Trachtenverein BRAND-LAABEN

Aktivitäten im letzten Halbjahr:

- Teilnahme an Trachtenumzügen,
- Bauernmarkt-Vorführung von Volkstänzen.

9. September:

- Hochzeit unseres Tanzleiters Johann Mörth mit Martina Schmözl

1. Oktober:

- Erntedankfestteilnahme,
- Auftritt in Michelbach beim Innungstag der Schlosser und Schmiede von NÖ mit 8 Paaren,
- KATHREINTANZ-Veranstaltung,
- Krampusparty am 2. Dezember

Der Verein erfreut sich über die neuen Mitglieder und hofft auf ein erfolgreiches Jahr 1990.

L. Mühlbauer

EUROPA SCOUTS Logo

Gerne würde ich wieder Jungpfadfinder in meine Gruppe aufnehmen.

Das wären Kinder ab 6 Jahren. Falls Sie und Ihre Kinder Interesse und Lust haben, das Pfadfinderleben in netten Heimstunden und erlebnisreichen Lagern kennenzulernen, kommen Sie, bitte, Donnerstag zwischen 16.00 und 18.00 Uhr vorbei.

Es würde mich sehr freuen.

Die gesamte Gruppe 19 wünscht allen Gemeindegürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück für 1990.

H. Kotlaba

RESTAURANT „Laabenbachstube“

– TREFFPUNKT der Freunde für gutes Essen –
Einziges Restaurant (in Österreich) über dem Bach gebaut.

Leichte saisonale Küche, nebst internationalen Schwerpunkten.

Gediegene u. traditionelle

Zubereitung. Exquisite Desserts.

Tischreservierungen unter 02774/83 63

HOTEL ZUR POST

In unseren sehr ruhigen Zimmern erwartet Sie jeder Komfort zu bürgerlichen Preisen. Freizeiträume, Tischtennis-Halle, Sauna und Tagungsräume.



VOLKSSCHULE BRAND - LAABEN

Schon neigt sich das Jahr 1989 dem Ende zu. Bevor wir es aber endgültig verabschieden, feiern wir das schönste Fest des Jahres, das Weihnachtsfest. Dieses Fest ist wohl das Fest der Liebe, aber auch der Besinnung, ein Erinnern daran, was in den abgelaufenem Jahr geleistet wurde. Wenn ich dies tue, so erinnere ich mich, abgesehen von den bereits im letzten Juni-Informationsblatt erwähnten Veranstaltungen, vor allem an unsere Ausstellung, verbunden mit dem Ortsjugendsingen und einem Schulheuringen, die wir zum Ende des vergangenen Schuljahres veranstaltet haben. Es war, glaube ich sagen zu können, eine sehr geglückte Sache, bei der Jung und Alt mit Freude mittaten.

Ich möchte mich daher auf diesem Wege bei meinen Lehrkräften, bei den Eltern meiner Schüler, bei meinen Schülern und bei allen jenen, die auch mitgeholfen haben, dieses Fest zu einem Erfolg zu führen, herzlichst bedanken. Besonderer Dank gebührt den beiden Lehrerinnen Frau Brigitte Schmölz und Frau Andrea Gattinger, die in zeitaufwendiger und uneigennütziger Weise die Ausstellung ganz besonders liebevoll gestaltet haben. Auch unserer Schulwartin, Frau Erika Gnant, die durch ihren unermüdlichen Einsatz den Schulheuringen zu einer wahren Gaumenfreude werden ließ, sei auf diesem Wege herzlichst gedankt.

Allen Freunden unserer Schule wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie viel Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr. Ich wünsche mir, daß die Verbundenheit mit unserer Schule in derselben netten Art und Weise, wie sie in dem abgelaufenen Jahr bestanden hat, erhalten bleibt.

Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen
Ihre Ursula Skoll
(VS-Direktor)

Bitte merken Sie folgende wichtige Termine vor:

Nächstes Singen für jedermann: Freitag, 2. 2. 1990,
19 Uhr, VS

Faschingsfest: am Faschingsdienstag, 27. 2. 1990,
9.30 Uhr am Hauptplatz (*in Verkleidung!*)

Muttertagsfeier: Sa., 12. 5. 1990, 15 Uhr, Gh. Puschacher
Flohmarkt: im Juni 1990

Schülereinschreibung: 8. 1. - 12. 1. 1990 von 11 - 12 Uhr

VERKAUFE - TAUSCHE - SUCHE

Wenn Sie, liebe Eltern, Kinderbekleidung u. a. verkaufen oder tauschen möchten oder suchen, steht Ihnen unsere Anschlagtafel in der Schule im Erdgeschoß zur Verfügung.



TISCHLEREI

Wolfgang Aringer

ERZEUGUNG + HANDEL + MONTAGE

Massivholz + Bio Möbel

Fenster + Türen

Küchen + Vorzimmer

Wohnzimmer + Schlafzimmer

3053 LAABEN 99

TEL. 02774/83 53

Gasthaus „Zur Anger Mühle“

Transporte und Tankstelle

Ludwig Schilling

3053 Laaben 37 Tel. 02774/8331

GESCHICHTE der ASTROLOGIE

Die Astrologie ist einen weiten Weg gegangen.

Fortsetzung von *Erdnatur und Sonnenlauf*:

21. Juni bis 23. Juli: DER KREBS

Es ist viel geschehen. Die Erde hat bereits vieles hervorgebracht, jetzt ist die Fruchtereiung in vollem Gange. Der Samen für die weitere Entwicklung ist gegeben. Der Urkeim kommt zur Ausreifung seiner Art. Und auch beim Geborenen stehen Weiterverpflanzung, Erhaltung des Keimes, Familienaufbau und -erhaltung im Vordergrund.

23. Juli bis 23. August: DER LÖWE

Jetzt sind alle Kräfte entwickelt, die Frucht macht sich vom Boden unabhängig. Hitze und Gewitter wechseln sich ab, der Höhepunkt des Sommers ist gekommen. Das Korn wird bereits geschnitten, alles was gesät wurde und Wachstum erlangte, hat seine höchste Reife. Was nicht für die Weiterverpflanzung benötigt wird, wird achtlos weggeworfen. So beim Geborenen, den die Großzügigkeit und der Stolz, in solch einen Überfluß hineingeboren zu sein, bestimmt.

23. August bis 23. September: DIE JUNGFRAU

Noch ist Sommer, doch der kommende Herbst, ist bereits spürbar, und die Natur wird in ihrem Trieb ruhiger. Die Bauern holen ihre letzte Ernte ein, um die Speicher zu füllen. Angesichts des kommenden Winters muß für Mensch und Tier Ernährung da sein. Die Geborenen sammeln für Notzeiten und halten die Güter zum Überleben fest.

23. September bis 23. Oktober: DIE WAAGE

Frühling und Sommer sind entgültig vorbei. Viele Kräfte wurden aufgewandt, um die bevorstehenden rauhen Wintermonate zu schaffen. Die Säfte der Natur ziehen sich zurück, die Bäume, die erst in den Himmel schauen wollten, lassen in vollster Farbenpracht ihre Blätter fallen und decken den Boden zu. Diese Geborenen zeigen nicht mehr die Kraft der Blüte, sondern die der Schönheit. Entscheidungsschwächen sind zu finden. "Soll ich (Frühling), oder soll ich nicht (Winter)"? Das Gegenzeichen ist der Widder.

23. Oktober bis 23. November: DER SKORPION

Jetzt ist es auch mit der letzten Pracht vorbei. Grau macht sich breit, die Samen sind noch unter der dicken Blätterdecke vergraben, um eines Tages Neues zu schaffen. Die Fäulnis beginnt, um die Erde zu bereichern. Auch die Geborenen sind mit dem Sterbe- und Werdeprozeß fest verknüpft. Kein Pflanzlein wächst mehr! Da muß man sich schon anstrengen, es dem anderen gleich zu tun um zu überleben, um nicht unter dieser Fäulnis zu ersticken.

23. November bis 21. Dezember: DER SCHÜTZE

Die Fäulnis ist vorbei. Die Natur atmet den frischen Winterwind ein, die Schneedecke wärmt den Boden. Die Wurzeln suchen sich unter der Erde ihren Platz für neuen Wachstum. Das Gegenüberzeichen ist der Zwilling. Auch die Geborenen spüren dieses Wachstum, das nicht sichtbar ist, aber sie wissen von ihrer Zukunft, sind Optimisten und haben die Hoffnung.

21. Dezember bis 21. Jänner: DER STEINBOCK

Winterstarre - der Boden ist tief gefroren, seine Farben sind schwarz und weiß. Die Sonne ist hell und weiß. Aber eines Tages wird die Natur wieder anders sein. So, die Geborenen: Sie machen Langzeitplanung und sie wissen: Eines Tages wird es geschehen! Durch Schwarz und Weiß werden sie nicht abgelenkt und von ihren Plänen entfernt.

21. Jänner bis 19. Februar: DER WASSERMANN

Die Natur ist noch im winterlichen Kleid, doch die Menschen werden schon unruhig, sie können das Erwachen der Natur kaum erwarten. Schon werden die ersten Blicke auf die Knospenbildung der Bäume und Sträucher gerichtet. Das Gegenüberzeichen ist der Löwe. Die Tage werden merklich heller. Der Geborene hat zwar die klaren Gedanken der Stille des Winters, und doch ist er auf das kommende Treiben der Natur eingestellt. Ideen übermannen diese Menschen der Zukunft.

19. Februar bis 20. März: DER FISCH

Noch ist es kalt, doch die ersten grünen Spitzen wollen den Himmel sehen. Die Sonne wird merklich wärmer, die Erlösung der Winterstarre ist gekommen. So auch die Geborenen, noch in sich verharrend und doch die Freude und Wärme der Sonne empfindend.

Das Fischzeichen ist das letzte Sternzeichen unseres Tierkreises und doch ist mit ihm der Anfang gegeben. Es gibt keinen Anfang und auch kein Ende, es gibt kein Unten sowie es kein Oben gibt. Alles ist eine Einheit, die Natur, der Mensch und der Kosmos. Bedenken Sie: Jeder Gedanke trägt seine Frucht! Jeder Gedanke und jedes Tun sollte überlegt sein, um die Ursache nicht in negative Wirkung zu leiten. Nun, durch den Sonnenlauf und die Erdnatur haben wir die ersten Anhaltspunkte der Charakteristik der Zwölftteilung des Tierkreises.

Ilse Praus
Kosmobiologin-Astrologin
Laaben

Fortsetzung folgt

ADEG

Kaufhaus

Susanne

MÖRTH

Klamm 85,

Tel. 0 27 74 / 82 52



Landgasthof Linde Laaben

Tel. 0 27 74 / 83 78

Wir wünschen
den Gästen und Freunden
unseres Hauses ein
besinnliches
Weihnachtsfest
und
alles Gute
im Neuen Jahr!

Friedensmarterleinweihung

BRAND-LAABEN. - Die feierliche Einweihung des Gedenkmarterls bei der Volksschule in Brand-Laaben fand am 8. 10. statt. Zahlreiche Festgäste waren erschienen. In der Begrüßungsansprache würdigte Bgm. Michael Mörth die Verdienste von Oberschulrat Direktor Karl Kiefmann, der viele Jahre Leiter der Volksschule in Laaben war und auf dessen Initiative das Friedensmarterl errichtet wurde.

Oberschulrat Direktor Karl Kiefmann erinnerte in seiner Rede mit bewegenden Worten an die schrecklichen Tage des Zweiten Weltkrieges. Im April 1945 war auch Laaben Schauplatz der Kampfhandlungen, fünf Gemeindeglieder mußten ihr Leben lassen, zahlreiche Gebäude fielen dem Brand zum Opfer. Nur das Schulgebäude überstand bis auf Kleinigkeiten das furchtbare Kriegsgeschehen. Zum Gedenken an diese Zeit und zur Verurteilung des Krieges wurde das Friedensmarterl als Mahnmal errichtet.

Nach den Plänen und der architektonischen Gestaltung von Baumeister Ing. Leopold Katzensteiner und in freiwilligen unentgeltlichen Arbeitsstunden von den ehemaligen Schülern wurde der Bildstock errichtet. Eine Inschrifttafel mit Versen von Oberschulrat Direktor Karl Kiefmann sowie eine Nische mit der Statue des heiligen Michael schmücken das Marterl.



Dechant Geistlicher Rat Pfarrer Anton Waser nahm die Weihung vor, die Schüler der Volksschule gestalteten mit Gesängen unter Leitung von Volksschuldirektorin Ursula Skoll die Feier. Gemeinderat Schulausschußobmann Ing. Gottfried Kult wies auf die Bedeutung des neuen Kulturgutes für die Ortsgestaltung hin. Das Friedensmarterl in Laaben soll ein Bekenntnis zu den Sätzen: "Den Krieg verurteilen - zum Frieden bekennen" sein.

mit Genehmigung der NÖN

Isabella Bedö

APFELBROT

Zutaten:

- 1 1/2 kg Äpfel,
- 1 kg Weizenmehl,
- 30 dag Nüsse,
- 30 dag Feigen,
- 30 dag Rosinen,
- 30 dag Zucker oder Honig,
- Zimt,
- 1 Päckchen Lebkuchengewürz,
- 1 Päckchen Backpulver

Zubereitung: Die Äpfel grob raspeln, Nüsse und Feigen grob schneiden, mit Rosinen, Zucker oder Honig und Gewürzen gut vermengen. Über Nacht stehen lassen. Weizenmehl mit Backpulver vermischen und die Früchtemasse darunterkneten, sodaß ein weicher Teig entsteht, den man in eine befettete und bemehlte Kastenform gibt und ca. 1 1/2 Stunden bei 180 Grad im vorgeheizten Rohr bäckt. Das Apfelbrot ist wie das Kletzenbrot gut haltbar.

*Maßgeschneidert
von Ihrer Schneidermeisterin*

Anni Binder



**Wiener Straße 12
3170 Hainfeld, 02764/612**

Ferdinand FUCHS' WITWE

Ingeborg FUCHS

Elektro- Installationen

Blitzableiteranlagen

Ortsnetzbauten

Antennenbau

Installationen v. Elektroheizungen

VERKAUF

EXPRESS-STÖRUNGSDIENST

02774/83 51

3053 LAABEN, HAUPTPL. 110



**Fremden-
verkehrsverein
BRAND-LAABEN**

Der Fremdenverkehrsverein fertigte eine Tafel an, auf der die wichtigsten Wanderwege in unserem Gemeindegebiet ersichtlich sind.

Sie soll besonders unseren Gästen zur besseren Orientierung dienen.

*Gasthaus - Pension
zur Glashütte*

H. u. R. SCHMÖLZ

Wiener Küche Komfortzimmer
Tel. 02774/82 41

RAUNZI



GEDICHT

von
Helmut Lintner

Von de Leut de was glaub'n es zöht nur des Göd,
von denen gibt's sicher genug auf da Wöd.
In da Friha scho ham's Krämpf in de Finga,
se miassn heut no an Hauf'n Göd zuwabringa!
Sogst du heut zu oan sing ma a Liad des uns gfreit,
sogt a glott drauf i hob jo koa Zeit.
Er mocht hoit scho wieda Jagd auf des Göd,
wei er mecht gern all's ham was gibt auf da Wöd.
Jetzt ist a oid, hiatzt hot er's g'schafft,
hiatzt hot a vü Klumpat nur jetzt is z'spoat,
wei sei Herz nimma pumpat!
Drum möcht' i ans nua glei sogn,
a Mensch der gern singt und locht,
a Hetz und a Gaudi mocht,
der Musi spüt wann's eam gfreit
für den gibt's a schens Platzerl in da Ewigkeit!
Und kummt für den amoi de Zeit,
dann sogt a Gott Voda i bin bereit
i hob zwor koa Göd,
aber schee war's trotzdem auf da Wöd!

Schöpfel-Lied

Text: LINTNER Helmut

Musik: LINTNER Helmut

Wie i des kla-na Bus bei ma-nen Fensel steh hi-nürke zu dem
Schöpfel zeh jo da was mir scho klar dat i dort au-fi geh und
ich bin all-er mecht'n und was dem selb oft dreb'n mir ham ge-zelt ge-lacht da
REFRAIN
Tsch de ham zu bes'n is gill an Berg in de nä-he von Wien dat
gein'le hin dat geht den hin der sel ein Berg für jung und alt es
2. Vers
ist der Schöpfel ein Vä-ner - wald und man sich ein was hoch de Wö-der
Schöpfel was er mecht'n was er mecht'n und was dem selb oft dreb'n mir ham ge-zelt ge-lacht da
man mecht'n was er mecht'n was er mecht'n und was dem selb oft dreb'n mir ham ge-zelt ge-lacht da
was er mecht'n was er mecht'n was er mecht'n und was dem selb oft dreb'n mir ham ge-zelt ge-lacht da
REFRAIN
der Schöpfel der blüht schön

Helmut Lintner

Gasthof u. Pension

Klammhöhe 46
3170 HAINFELD
Tel. 0 27 74 / 83 14

ADEG

Kaufhaus
Schoßmann

3053 Klamm 81 Tel. 02774/8308

Rudolf Hirschhofer

Beh. konz. Elektromeister
für Licht- u. Kraftinst., Blitzschutz
Störungsdienst, E-Heizungen

GESCHÄFT:
3033 Altlangbach 22
Tel. 02774/28 78

PRIVAT:
3053 Stollberg 3
Tel. 02774/82 63

Auf Stunden des hektischen Alltages folgen
nun Stunden der Besinnung,
die auch für Sie mit ein wenig Freude und Herzenswärme
erfüllt sein mögen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und
ein erfolgreiches, glückliches Neues Jahr
wünscht Ihnen

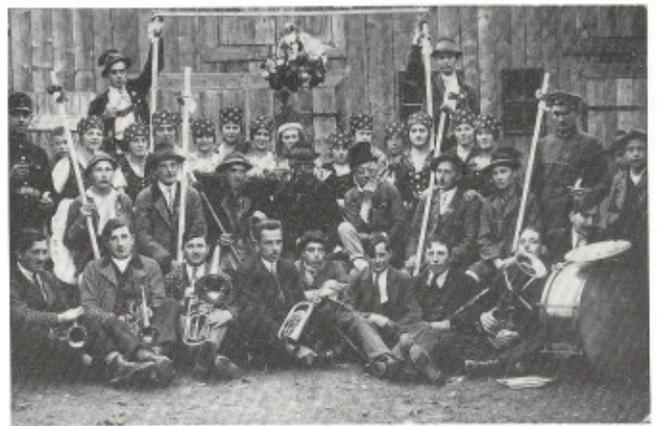
druckerei
ING. G. WALLA

3040 Neulengbach, Bahngasse 35
Tel. (02772) 42 59

FOTORARITÄTEN



Mädchenkongregat, 1925



Weinlesefest in Bärenbach im Jahre 1927



Ein Sonntagnachmittag im Gasthaus Bärenbach, 1925



Sommer 1933 - Arbeiter am Scheibehof

**Wollen Sie gut beraten sein ?
Dann kommen Sie zu uns !**

Bau- und Möbeltischlerei

**PETER
PRASCHL-BICHLER**

3053 Laaben 143 • Tel. 02774/82 14

FLEISCH - WURST - SELCHWAREN

**Ernst
KOBBERGER**

3053 LAABEN 27
TELEFON (02774) 82 27

CHRONIK BRAND-LAABEN

(Fortsetzung)

Aus den Geburt- und Kopulationsbüchern der Jahre 1705-1735 ist ersichtlich, daß aus allen Teilen Deutschlands, Österreichs, Polens und Ungarns nur Italien ausgenommen, sogar aus Pommern und der Schweiz Menschen in Brand und Stössing ihr Unterkommen fanden. Es waren zumeist abgedankte Soldaten. Um das Jahr 1800 hat die Glasfabrikation in Klamm aufgehört, aber der Name ist bis heute geblieben. Später ist ein Bräuhaus erbaut worden und gegenwärtig ist eine Malzfabrik im Betriebe. Malzfabrik bzw. Beendigung der Malto-seerzeugung erfolgte (wegen Unrentabilität) im Jahre 1906. In der Glashütte bestand um 1819 ein Gasthaus und eine Biererzeugung. Der Gasthausbetrieb wurde 1870 aufgegeben.

Schule Klamm:

Im Jahre 1856 ist in der Nähe der Glashütte eine Schule gebaut worden, welche lange Zeit "Schule zur Glashütten" hieß. Der erste Lehrer war Alois Singer. Die Schule in Klamm war früher eine Filialschule der Schule in Brand. 1893 wurde die Schule auf eine zweite Klasse erweitert. Vor einigen Jahren, 1973 wurde diese Schule aufgelassen, die Kinder von Klamm und Gern und Stollberg besuchen nun die Schule in Laaben, 1977 wurde in diesem Schulgebäude ein mustergültig eingerichteter Kindergarten eröffnet.

Die Schulleiter der Schule Klamm:

- 1872 - 1885: Alois Singer
- 1885 - 1888: Franz Kranzer
- 1888 - 1894: Josef Zangler
- 1894 - 1896: Ignaz Berger
- 1896 - 1912: Heinrich Nitsche
- 1912 - 1951: Otmar Wassibauer
- 1951 - 1973: Alfred Winkler

Nachtrag zu Stollberg:

Zur Kastralgemeinde gehört auch Eibenberg mit dem Eibenbergerhof. Bei dem Bericht über den Straßenbau von Michelbach nach Stollberg ist uns der Name Eibenbergerhof bereits untergekommen. Hiezu nun ein interessanter Bericht aus einer Zeitung im Jahre 1929:

Die Nervenanstalt am Stollberg:

Am 29. April 1904 hat der große Menschenfreund Johann Heiling seinen ungefähr 150 Joch großen Eibenbergerhof am Stollberg dem Lande Niederösterreich unter der Bedingung geschenkt, daß dieses hierfür besonders geeignete Gut zu einer Heilanstalt für Nervenranke ausgebaut werde. Das Land hat die Schenkung angenommen und Jahre hindurch war die Heilanstalt im niederösterr. Amtskalender verzeichnet. Das war aber auch schon alles, denn der Wille des Erblassers wurde nicht im geringsten erfüllt. Ja, im Gegenteil. Durch umfangreiche Schlägerungen in dem prächtigen Wald, durch Vernachlässigung der Wirtschaft und durch den dadurch erzwungenen Abverkauf von Rindern wurde der Wert des Gutes stark herabgemindert und der eigentliche Zweck der Stiftung geradezu verhindert. Da die Testamentsbestimmungen nicht eingehalten wurden, mußte der Hof über Drängen der Erbberechtigten Heilingers am 12. April 1924 privat verkauft werden.

Ausmaß des Eibenbergergrundbesitzes sind 70 ha. Zur Erklärung des Namen Eibenbergerhof wäre zu sagen: Der Hof hat den Namen von dem großen Bestand an Eiben. Es dürfte dies der größte Bestand an Eiben,

zumindest für Niederösterreich sein und daher wurde dieser Bestand vor einigen Jahren unter Naturschutz gestellt.

Zur Kastralgemeinde Klamm:

In der Klamm zieht sich gegen Osten in Richtung von Norden nach Süden das Waldgebiet - **der Schöpfel** - hin, der höchste Berg des Wienerwaldes mit 893 m. Von der Sektion "Wienerwald" des Österr. Touristenklubs wurde 1897 ein Aussichtsturm - die Kaiser Franz-Josefs Warte - errichtet. Der prächtige Ausblick von dort auf das Voralpengebiet ist bekannt. Ergänzend hiezu sei bemerkt, daß am Schöpfel später ein Schutzhaus (Holzbau) errichtet wurde, das 1905 in einer stürmischen Nacht abgebrannt ist. Später wieder errichtet (Steinbau) wurde der Bau 1945 im Zuge des Kampfgeschehens in Brand geschossen und ist total abgebrannt. Nach abermaligen Wiederaufbau steht nun wieder ein vollwertiges Schutzhaus an der alten Stelle. Nicht vergessen sei, daß sich am Schöpfel - nicht weit vom Schutzhaus - allerdings auf dem Grund der Nachbargemeinde St. Corona "Die Figl Sternwarte" befindet. Sie ist wohl nicht die größte, aber eine der modernsten Sternwarten Europas. (Zugänglich nur für die Professoren und Studenten der Hochschulen und Besucher aus den Universitäten des Auslandes). Jedoch findet zweimal im Laufe eines Jahres ein "Tag der offenen Tür" statt, an welchem die Sternwarte allgemein zugänglich ist. Der Tag der offenen Tür wird im Rundfunk und auch in der Presse verlautbart.

Ötscherhof:

Der Ötscherhof in der Kastralgemeinde Wöllersdorf war ebenfalls ursprünglich ein Bauernhaus, welches Fürst Croy von Stollberg kaufte und an dessen Stelle er um das Jahr 1820 ein einstöckiges Miniaturschloß baute. Er hielt sich da selbst einen eigenen Gärtner, von welchem die edelsten Obstsorten angepflanzt wurden. Auch baute er ein eigenes Gärtner- und Glashäuschen. Nach dem Abzuge des Fürsten Croy von Stollberg erscheint am Ötscherhof als Besitzer ein Herr Frelli, welcher eine Kalkbrennerei errichtet. Oberhalb des Schloßes gruben sie die Steine, in der Talsohle am Laabenbache standen die Kalköfen und eine Kalkstampel. Die Kalksteine wurden mittels Eisenbahn, von Pferden gezogen, von oben nach unten expediert, sodaß der geladene Wagen - nach aufwärts führte.

Am 16. Jänner 1861 morgens ist das **Schloß Ötscherhof** abgebrannt, es wurde nicht mehr aufgebaut. Am 27. Oktober 1889 um 10 Uhr abends ist auch der zum Ötscherhof gehörige Mayerhof abgebrannt. Auch dieser wurde nicht mehr aufgebaut. Die Gründe des Ötscherhofes sind später in den Besitz der Baronin Melanie Redl übergegangen.

Gut Gaisberg:

Das Gut Gaisberg, Nr. 10 liegt in der Ortschaft Eck. Dasselbe war ursprünglich das größte Bauernhaus in Eck und wurde um das Jahr 1830 von Fürsten Croy gekauft, in dessen Besitz es blieb bis zum Jahre 1845. Um das Jahr 1870 kam ein Russe namens Serge Winogradow in den Besitz, welcher das alte Bauernhaus umbaute, eine Kumysanstalt (Kumys laut Lexikon: **Milchwein**, heute noch bei den Kirkisen und Tartaren) errichtete, die hiezu nötigen Pferde frei auf dem eingezäunten Grunde campieren ließ und die für die Patienten nötigen Wohnungen auführte.

Im Jahre 1873 wurde die ganze Wirtschaft wegen Nichtrentabilität aufgelassen und kam in Exekution. Gegenwärtig ist Gaisberg Obsthof.

DER ÖSTERREICHISCHE WEIN

FÜR WEINFREUNDE UND EINSTEIGER 1. TEIL

von Robert Geidel

DREI WEINE (WEINKATEGORIEN) ALS AUSDRUCK WACHAUER INDIVIDUALITÄT

Um die Einzigartigkeit der Weine aus den Weingärten des Donautales Melk und Krems zu betonen, und um die bestmöglichen Voraussetzungen für die Kelterung höchster Qualitäten zu schaffen, klassifizierte der Schutzverband VINEA WACHAU die Weine der Wachau in drei Kategorien: Steinfeder, Federspiel und Smaragd. Damit entwickelte man ganz speziell auf Basis der in der Wachau gegebenen weinbaulichen Möglichkeiten die Rahmenbedingungen für Qualitätsweine, wie sie nur hier und nirgendwo sonst auf der Welt wachsen können. Wachauer Wein ist deshalb einzig und unvergleichlich.

VINEA WACHAU kontrolliert – neben den gesetzlichen Erfordernissen – den Ausbau der Weine und deren Qualität durch Analysen, Mengenprüfung und kommissionelle Degustation. Von jedem Wein werden Musterflaschen hinterlegt, die jederzeit eine weitere Kontrolle gestatten. Kein Wein der Wachauer Kategorien Steinfeder, Federspiel und Smaragd darf aufgezuckert werden. Die Abfüllung erfolgt ausschließlich in Boutellen, die Sie im Laabnerhof verkosten können.

STEINFEDER – DIE FRÖHLICH-LEICHTE RARITÄT

„Steinfeder“ ist der Name der leichten, duftenden Weine des abgrenzenden Weinbaugebietes Wachau. Die Steinfeder (*stipa pennata*) – das federleichte Gras der steilen Weinberge der Talandschaft – gab diesen fröhlichen Wein den Namen.

Steinfeder-Weine können aus allen Wachauer Qualitäts-Weißweinsorten erzeugt werden. Die Trauben müssen ein Mostgewicht von 73 bis 83 Öchsle (15–17 KMW) aufweisen. Die Moste werden immer durchgegoren. Der Alkoholgehalt dieser Weine beträgt maximal 10,7 Vol %, ist also sehr niedrig.

Die Wachau ist das Weinbaugebiet, in dem es auf Grund des naturgegebenen Klimas und der Bodenbeschaffenheit möglich ist, Weine mit so geringem Alkoholgehalt zu keltern, die dennoch in ihrem Charm und in ihrem Nuancenreichtum überzeugen.

FEDERSPIEL – EIN HERRSCHAFTLICHER WEIN VOLL KRAFT UND CHARME

„Federspiel“ heißen Wachauer Weine im Kabinettbereich, mit einem Mostgewicht ab 83 Öchsle (17 KMW) jedoch maximal 11,9 % Vol Alkohol. Diese Weine sind ausnahmslos trocken vergoren und stellen Spezialitäten dar, die nur in gutem Lagen und Jahrgängen erreichbar sind und die sich durch ihren fruchtig-charmanten Charakter und durch ihre kraftvolle Delikatesse auszeichnen.

Der Name Federspiel beruht auf dem alten Brauch des Zurückholens des Beizvogels bei der Falkenjagd – eine gerade in der Wachau in früherer Zeit übliche Form herrschaftlicher Jagd.

Federspiel-Weine schließen an die Steinfederkategorie an und können aus allen Qualitäts-Weißweinsorten erzeugt werden, die in der Wachau heimisch sind.

SMARAGD – DER KOSTBARE WEIN DER WACHAU

„Smaragd“ ist die Bezeichnung für die besten und wertvollsten Weine der Wachau. Diese Weine mit einem Mindestmostgewicht von 90 Öchsle (18,2 KMW) reifen nur in den sonnigsten Rieden.

VINEA WACHAU gibt diesen Namen nur den wertvollsten Weinen des Weinbaugebietes.

Diese besonders kostbaren Weine können nur in den besten Jahren gewonnen werden. Nach alter Wachauer Tradition werden sie bis zum natürlichen Gärstillstand vergoren. Halbsüße oder süße Weine sind von der Bezeichnung Smaragd ausgeschlossen. Prädikatsbezeichnungen wie Kabinett, Spätlese, Auslese und dergleichen im Zusammenhang mit Smaragd werden nicht verwendet.

Auch nach 25 und mehr Jahren richtiger Lagerung werden diese Weine Freude bereiten. Die Flaschen sind daher mit langen Korken (min. 49 mm), die den Jahrgangsbrand tragen, verschlossen. Zugelassen sind alle Qualitäts-Weißweinsorten. Weine mit der Bezeichnung Smaragd dürfen ab 1. Mai des auf die Lese folgenden Jahres in Verkauf gebracht werden.

GAUMENFREUDEN ZUR WEIHNACHTSZEIT

In dieser Zeit verwöhnen wir Sie mit unserem

WEIHNACHTSKULINARIUM

oder am Silvesterabend mit dem

SILVESTERDINER (6 Gänge und den passenden Weinen)

Laabnerhof